

Gender Mainstreaming und Gender Budgeting im Jugendamt Lichtenberg



Gender Mainstreaming im Jugendamt Lichtenberg

- Alltag in der Jugendhilfe
 - Arbeitsgemeinschaften
 - Handbuch Qualitätsmanagement
 - Jugendfreizeiteinrichtungen
 - Gender Budgeting

- Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien
 - Workshop, Themen, Beteiligte
 - Richtungsziel, Handlungsziele
 - Umsetzung

Alltag in der Lichtenberger Jugendhilfe – Arbeitsgemeinschaften

1. „AG Gender Mainstreaming in der Jugendarbeit“

Entwicklung von Leitlinien für eine gendersensible Arbeit

2. AG Mädchenarbeit

sichert Fachlichkeit und Beratungskompetenz der Mitarbeiterinnen

3. AG Jungenarbeit

fördert die bewusste geschlechtsbezogene Arbeit von Pädagogen mit Jugend und jungen Männern

Alltag in der Lichtenberger Jugendhilfe – Handbuch Qualitätsmanagement

- ❑ Initiative zur Überarbeitung des Berliner Handbuches nach Gender-Aspekten
- ❑ Neuer Schwerpunkt: geschlechterbewusste Mädchen- und Jungenarbeit
- ❑ Entwicklung geschlechtergerechter Angebotsstrukturen

Alltag in der Lichtenberger Jugendhilfe - Jugendfreizeiteinrichtungen

1. Freizeiteinrichtung Magdalena (Caritas)

Gender Mainstreaming innerhalb der Organisationsstruktur
und als durchgängiges Prinzip

2. Jugendfreizeiteinrichtung „Linse Parkaue“ (Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg)

Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Umbauphase
von Jugendräumen unter wissenschaftlicher Begleitung durch
Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin

Alltag in der Lichtenberger Jugendhilfe – Gender Budgeting

Konkrete Zielformulierungen:

- Angebote für Kinder - Anteil der männlichen Besucher von 46 auf 50 Prozent erhöhen
- Angebote für Jugendliche - Anteil der Mädchen von 37 auf 40 Prozent erhöhen

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

Workshops im November 2008 und Dezember 2009

Beteiligte: Jugendhilfeausschuss
Jugendamtsleitung
Fachliche Steuerung des Jugendamtes
Gleichstellungsexpertinnen
Regionale Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

Themen: Bestandsaufnahme
Erarbeitung von Gleichstellungszielen
- Richtungsziele
- Handlungsziele
Erarbeitung einer Gender-Planungsmatrix 2010/2011
Festlegung von Indikatoren

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

Richtungsziel

Die Jugendarbeit im Bezirk Lichtenberg unterstützt Jungen und Mädchen in ihrer Vielfalt systematisch in der gleichberechtigten Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen und fördert ihre individuelle Geschlechtsidentität.

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

1. Handlungsziel: Die Angebote sind durchgehend genderbewusst Maßnahmen

- Die räumliche Ausstattung entspricht den Interessen von Jungen und Mädchen.
- Die Interessen der Benutzer/innen sind Ausgangspunkt für die Planung.
- Es werden gezielt Angebote für Jungen und für Mädchen gemacht.
- Die Öffnungszeiten werden entsprechend den Bedürfnissen der Zielgruppen gestaltet.
- Es werden Angebote gemacht, die für alle attraktiv und annehmbar sind.
- Die Öffentlichkeitsarbeit wird für alle ansprechend und ohne Stereotype gestaltet.
- Der Besucheranteil von Jungen und Mädchen wird bewusst gesteuert

Indikatoren

Nutzerbefragungen ergeben regelmäßig, dass es eine gleiche Zufriedenheit von Jungen und Mädchen gibt – hinsichtlich Ausstattung/Räume, Angebote Öffnungszeiten.

Die Konzeption der Einrichtung enthält aussagekräftige Ausführungen zur Geschlechtergerechtigkeit der Angebote.

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

2. Handlungsziel: Das pädagogische Personal ist gender-kompetent

Maßnahmen

- ❑ **Gender-Themen sind regelmäßig Bestandteil von Teamsitzungen.**
- ❑ **Das pädagogische Handeln wird auf Genderrelevanz reflektiert.**
- ❑ **Personal setzt sich schnell und aktiv mit Ausgrenzungen auseinander.**
- ❑ **MA achten auf gendersensible Sprache (in Wort, Schrift und Bild).**
- ❑ **Es gibt verschieden Ansprechpartner/innen für die Jugendlichen.**
- ❑ **MA besuchen Fortbildung/en.**
- ❑ **Genderkompetenz ist Qualifikationsmerkmal bei Einstellungen.**

Indikator

Gender ist ständiger TOP in Teambesprechungen.

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

3. Handlungsziel: Gender Mainstreaming ist Bestandteil des Qualitätsmanagements der Einrichtung

Maßnahmen

- ❑ Kernaktivitäten bewusst nach vorhandenen Genderaspekten betrachten (Einrichtung).
- ❑ Gesprächsleitfaden WKD mit Gender - Aspekten anreichern.
- ❑ Träger arbeitet auf Grundlage eigener Gender – Ziele.
- ❑ Gender Mainstreaming ist Bestandteil der regionalen Fachplanungen.

Indikatoren

Gender Mainstreaming - Ziele sind bekannt und liegen im Projekt

Gesprächsleitfaden enthält Gender - Aspekte

Gender Mainstreaming spiegelt sich in Konzepten, Berichten, Protokollen

Gender Mainstreaming ist fester Bestandteil der regionalen Bedarfsfeststellung

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

4. Handlungsziel: Kommunikation über Geschlechtergerechtigkeit zwischen den Einrichtungen findet statt

Maßnahmen

- **Kommunikation JHA – Gender Arbeitskreise (z.B. Mädchen, Jungen, Gender Mainstreaming) ist öffentlich.**
- **Gender Arbeitskreise (z.B. Mädchen, Jungen, Gender Mainstreaming) kommunizieren auch öffentlich miteinander.**
- **Arbeitsgemeinschaften nach §78 und Gender Arbeitskreise (z.B. Mädchen, Jungen, Gender Mainstreaming) kommunizieren miteinander.**

Indikatoren

Das Thema Gender Mainstreaming ist im Protokoll JHA enthalten (als TOP, Bericht aus AGs oder AK).

Mindestens eine gemeinsame Sitzung im Jahr.

Arbeitsgemeinschaften nach § 78 kennen die Gender Arbeitskreise, die Kommunikation ist dokumentiert.

Finanzierung Freie Jugendhilfe nach Gleichstellungskriterien

Umsetzung

Die Träger geben bis spätestens September 2011 Auskunft darüber, inwieweit sie zum Richtungsziel und den Handlungszielen des Bezirks beitragen, und füllen hierzu ein standardisiertes Formular aus.

Die Auswertung fließt in die Gespräche im Rahmen des Wirksamkeitsdialoges ein.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit